

Sonntag, 30. Dezember 2007

BSD +1, GNU -1: bsdcpio

Es ist kein Geheimnis das man bei den BSD Systemen versucht die GNU Tools durch entsprechende Tools zu ersetzen die unter der BSD Lizenz stehen und nicht mehr unter der GPL (wie beispielsweise bsdtar und bzip).

Nun ruft Tim Kientzle auf das aktuelle libarchive zu testen, welches ein neues bsdcpio enthält. Ab FreeBSD 8 soll es dann GNU cpio ersetzen. Ab FreeBSD 7.1 wird es als mögliche Option gefügt aber noch nicht als default.

Warum man bsdcpio nutzen sollte schreibt Tim Kientzle auch gleich:

- BSD license, of course
- Built on the same robust libarchive that bsdtar uses
- Full automatic format and compression support
- Implements the SUSv2 standard command-line options
- Implements the most popular GNU cpio options (based on a survey of ports Makefiles)
- Better documentation than GNU cpio
- * More comprehensive test suite than GNU cpio

Mehr Informationen gibt es hier.

Es gab schonmal eine Zeit bei BSD, bei der alle Tools neu geschrieben worden sind, und nicht nur das, auch der Kernel wurde dabei bereinigt. Hier der Auszug aus der BSD Geschichte vom bsdwiki:

[...]Während einer der wöchentlichen Besprechungen hatte Keith Bostic die Idee, ein weiteres network release mit noch mehr BSD code zu erstellen, denn schon das erste, Net/1, war sehr erfolgreich gewesen. Mike Karels und Marshal McKusick fragten sich, wie man auf die Schnelle und ohne grosse Arbeit hunderte von Utilities und weitere Teile des Systems umschreiben könnte, liessen Bostic aber freie Hand und schrieben diese Idee innerlich schon ab. Bostic aber war es sehr ernst mit seiner Idee und so suchte er Menschen, die diese UNIX Utilities von Anfang an neu schreiben würden, basierend auf den Beschreibungen der CSRG. Den einzigen Anreiz den er bot war, dass der Name des Programmieres neben dem der anderen Berkeley Programmierer stand, mit einem Verweis, welchen Teil des Systems diese neu geschrieben hatten. Es lief langsam an und die meisten neu geschriebenen Teile des Codes waren einfache Utilities, aber als die Liste der contributions grüner wurde, als Bostic auch auf öffentlichen Veranstaltungen, wie beispielsweise der Usenix, nach Leuten suchte und von seiner Idee erzählte, stieg die Zahl der contributions rasch an. Schnell überstieg die Liste nun Hundert neu geschriebene Utilities und innerhalb von 18 Monaten waren die wichtigsten Utilities und Bibliotheken neu geschrieben.

Bostic zeigte Mike Karel und Marshal McKusick die Liste mit den gemachten Veränderungen und fragte, wie man das nun mit dem Kernel machen solle. Das Ende vom Lied war, das alle drei die nächsten Monate an einem neuen Kernel bauten und Datei für Datei nach Code durchsuchten der vom 32/V release stammte. Als sie schon fast am Ziel waren, das Ende vor Augen, wurde ihnen bewusst, dass es an sechs Dateien hing, die den alten Code enthielten und somit das System kontaminierten. Ein Austausch konnte wegen der Komplexität nicht mehr vorgenommen werden und so kamen sie zu dem Entschluss, diese Dateien nicht zu verändern und das System so zu veröffentlichen, wie es war, mit sechs Dateien, die alten Code enthielten. [...]

Geschrieben von asg in FreeBSD um 21:12

BSDA Zertifikat: Die Kosten

Ein kleines Update zu den Neuigkeiten rund um die kommende BSDA Zertifizierung. Bis jetzt standen die Kosten für das Examen noch nicht fest, es wurde aber immer von moderaten Kosten ausgegangen die weit unter dem Durchschnitt für solche Zertifizierungen liegt. In Zahlen gesprochen liegt der Durchschnitt hier bei rund US\$200, das BSDA Examen wird dabei nur mit US\$75 zu Buche schlagen. Damit ist ein Ziel

erreicht welche der BSD Certification Group sehr wichtig war, die Kosten soweit als möglich zu drücken und das Examen günstig anzubieten.

Alle Teilnehmer des BSDA Beta Examens können von den veranschlagten US\$75 nochmals 50% abziehen.

Als erstes wird das BSDA Examen auf der FOSDEM 2008 angeboten werden.

Geschrieben von asg in BSD-CG um 20:47

BSD Certification auf der Zielgeraden - ein Status

Das Jahr neigt sich dem Ende und so könnte man sicherlich einen Rückblick auf das BSD Jahr 2007 werfen. Können. Wir wollen allerdings die Vergangenheit hinter uns lassen und uns lieber auf die Zukunft konzentrieren. Neben dem kommenden FreeBSD 7.0-RELEASE, was von vielen sehnsüchtig erwartet wird, und sicher mal wieder das beste FreeBSD aller Zeiten ist, ist das Jahr 2008 sicherlich das Jahr der BSD Certification Group.

BSD ist nunmehr über 30 Jahre alt, und in all der Zeit, in der grossen Verbreitung anfangs, wo es mehr BSD Installationen gab als AT&T UNIX Systeme, in den vielen Jahren die es nunmehr schon die freien BSD Projekte gibt, gab es bisher noch keine BSD Zertifizierung. Im Jahr 2007 wurden Beta Tests in diversen Ländern abgenommen, so war 2007 sicherlich das Beta-Jahr, 2008 allerdings wird es dann aber in die Vollen gehen. Die BSDA Zertifizierung ist ab 2008 möglich. In Europa sicherlich das erste mal auf der FOSDEM.

Bis dahin war es ein langer Weg, welcher nun sein Ziel erreicht hat. Das Examen steht, nun ist die BSD Certification Group dabei, auch noch die letzten kleinen Dinge bis Anfang 2008 zu bewältigen.

So wurde das Design für das Zertifikat fertiggestellt und auch das sogenannte "Seal" ist fertig. Beides befindet sich schon auf dem Weg zu Druck, so dass es hier keine Verzögerungen geben sollte wenn das Examen bestanden ist.

Der letzte grosse Punkt ist noch die Registrierung über das Internet. Aber auch hier nähert man sich dem Ende, so dass es praktisch aktiviert werden kann. Darüberhinaus wird auch an der Internetseite im allgemeinen gearbeitet. Design und Slogan stehen auf dem Prüfstand, allerdings ist dies von der Priorität nicht so hoch angesiedelt wie die anderen erwähnten Punkte.

Wir freuen uns auf das Jahr 2008, welches sicherlich wieder ein erfolgreiches Jahr für alle BSDs werden wird. Freuen wir uns auf das neuste FreeBSD Major Release und mehr als 18.000 Ports, auf ein neues OpenBSD Release und den nächsten Coup der OpenBSD Entwickler. Und auch NetBSD, mit seinen vielen Portierungen und der Stabilität erfreut sicherlich auch 2008 wieder viele Benutzer des ältesten der drei grossen freien BSDs. Bei DragonFlyBSD darf man gespannt sein wie sich das HammerFS entwickelt, und bei diversen anderen Projekten wie pfSense, Frenzy oder auch FreeSBIE stehen sicherlich auch grosse Neuerungen auf dem Programm, ebenso wie bei FreeNAS, welches wohl bald ZFS unterstützen wird. Eine Liste (fast) aller BSD Varianten gibt es auch hier.

Wir freuen uns auf das Jahr 2008.

Geschrieben von asg in BSD-CG um 08:59

Donnerstag, 27. Dezember 2007

Vom Schreiben zur Sprache und Stimme

Bisher wurde hier nur die gepflegten News zu *BSD via Tastatur unter das Volk gebracht. Blogs sind aber out, es leben Podcasts. Die Vielzahl der Podcasts lässt kaum mehr Luft zum atmen und man kann gar nicht soviel pendeln um alle interessanten Podcasts zu hören.

In der Welt der BSDs gibts es dabei das englischsprachige bsdtalk und das deutschsprachige pofacs.

Bei letztgenannten werden auch noch weitere Themen neben BSD besprochen und ich hatte auf dem LinuxTag schon Kontakt zu einem der Macher. Es dauerte nun etwas bis aus dem Schreiben nun die Sprache, bzw. Stimme wurde.

Im nächsten Beitrag von pofacs geht es hauptsächlich um PC-BSD worüber Marcel Kaeming interviewt wurde. Zuvor wurde mir die Ehre zu Teil etwas zu FreeBSD, der Entstehung und der BSD Zertifizierung zu erzählen. Etwas mitgenommen von einer akuten Erkrankung durfte ich so die Fragen von Mario Heide beantworten.

Geplant ist für die Zukunft ein grosser Beitrag zu FreeBSD und auch der BSD-Zertifizierung.

Hier bleibt alles beim alten, beim Schreiben, also hört mal öfters bei pofacs rein.

Hier noch die Ankündigung zum Beitrag #16 bei pofacs:

Das freie Unix-Derivat PC-BSD basiert auf FreeBSD. Im Gegensatz zur komplexen Installation und Administration herkömmlicher Unix-Systeme hat PC-BSD das Ziel, die einfachste Installation eines Betriebssystems fuer einen Desktop zur Verfügung zu stellen. Einmal installiert, kann der Anwender die Vorteile eines unixoiden Systems geniessen, denn Stabilität, Performance und Sicherheit sprechen fuer BSD. Die deutsche Anlaufstelle fuer PC-BSD ist pc-bsd.de. Von dort kann die aktuelle Version des Betriebssystems geladen, Probleme im deutschsprachigen Forum gekläert und ein erster Eindruck des Systems vermittelt werden. Wir sprechen mit Marcel Kaeming, einem Anwender und Mitgestalter dieses Portals. Abgerundet wird der Beitrag durch ein kurzes Vorwort zu FreeBSD. Ueber FreeBSD spricht mit uns Axel Gruner.

Geschrieben von asg in Interviews um 22:02

Mittwoch, 12. Dezember 2007

Happy christmas, but....you suck

Es gibt das eine oder andere Zitat welches einem in Erinnerung bleibt. Meist von "grossen" und "bedeutenden" Persönlichkeiten ausgesprochene Weisheiten die ihresgleichen suchen.

Nun, das Zitat des Monats nimmt kein Blatt vor den Mund, und das vor Weihnachten....

```
cvs rm -rf ; cvs commit -m "Your license sucks. Your code sucks. You suck. Happy Christmas."
```

Da hat Edwin nun aber zugeschlagen. Aber um was geht es denn überhaupt?

Um einen Port, und zwar ION. Die dort genutzte Lizenz ist allerdings nicht kompatibel mit der von FreeBSD und den Ports:

"The absolute best that can be said here is that the license is somewhat incompatible with how FreeBSD, and its ports, work."

Diese Mail vom ION Entwickler war dann wohl ausschlaggebend. Na dann, Frohe Weihnachten, FreeBSD wird auch ohne ION leben können...

Gefunden bei miwi.

Geschrieben von asg in FreeBSD um 09:59

Book Of PF: Eine Rezension

Langsam füllt sich das Regal mit Büchern über BSD. Dies sah vor wenigen Jahren noch vollkommen anders aus und so war man als BSD User, mehr als Benutzer anderer Systeme, auf die Ressourcen im Internet oder den manpages angewiesen.

Die letzte Errungenschaft der Bücher über BSD ist das neue PF Buch von Peter N.M. Hansteen:

THE BOOK OF PF
A No-Nonsense Guide to the OpenBSD Firewall

Erschienen ist das Buch bei NO STARCH PRESS - San Francisco

ISBN-13: 978-1-59327-165-7

Preis: 27.99 Euro

Seiten: 184

Beschreibung des Verlags: <http://www.nostarch.com/pf.htm>

Probekapitel "Wireless Networks Made Easy": http://www.tinker.tv/download/pf_ch4.pdf

Peter N.M. Hansteen kommt aus Norwegen und hat schon zahlreiche Vorträge über PF auf diversen Konferenzen gehalten.

Nun aber zum Buch an sich.

Peter N.M. Hansteen schreibt schon seit 2005 an einem PF Howto welches sich grosser Beliebtheit erfreut. Zu finden ist dies, in unterschiedlichen Formaten, unter <http://home.nuug.no/~peter/pf/>.

Aufbauend auf seine Arbeit an diesem Howto ist nun das Buch entstanden auf welches hier näher eingegangen werden soll.

Das Howto ist sicherlich sehr empfehlenswert und man merkt dem Buch an das es aus diesem Howto entstanden ist, dennoch wird in dem Buch detaillierter auf PF eingegangen und es kommen noch einige mehr Dinge zu Sprache. Wer also glaubt das mit dem download des Howtos der Kauf des Buches nicht mehr lohnen wÄfÄ¼rde, der irrt. Hartgesottene brauche so oder so keine BÄfÄ¼cher, die nicht ganz so harten lesen das Howto, etwas hÄfÄ¼rtere sogar die entsprechenden manpages, und eine kleine Gemeinde sogar den Code. Insbesondere der letzte Punkt muss ja nicht sein, um PF fÄfÄ¼r sich arbeiten zu lassen. Auch manpages sind nicht jedermanns Sache, zumal ein Buch meist verstÄfÄ¼ndlicher geschrieben ist.

So ist es auch mit "The Book Of PF". Hier werden viele Beispiele aufgezeigt, so dass der Leser dies gleich umzusetzen vermag, oder zumindest einen roten Faden hat an welchem er sich orientieren kann. So wird das Aufsetzen des PF fast schon ein Kinderspiel.

Auch schÄfÄ¼n ist, dass Peter N.M. Hansteen in seinem Buch nicht nur auf PF unter OpenBSD eingeht, sondern auch die Besonderheiten bei der Nutzung unter FreeBSD oder NetBSD eingeht. Wie beispielsweise das Aufsetzen einer Bridge unter den BSDs oder das FreeBSD bei der Nutzung von spamd fdescfs braucht.

So kommen neben der Frage was PF ÄfÄ¼berhaupt ist, auch grosse Netzwerke nicht zu kurz, spamd und greylisting wird genau beschrieben ebenso wie Queues, Logging, Monitoring, Carp und WLAN Netze. Und alles immer mit Beispielen versehen damit die Materie nicht allzu trocken rÄfÄ¼berkommt.

Man merkt dem Buch auch an, dass es von jemandem geschrieben wurde der PF auch wirklich tÄfÄ¼glich in der Praxis nutzt.

Der moderate Preis spricht dabei auch fÄfÄ¼r sich, dieses Buch darf in einem gut sortierten BSD-Buchregal nicht fehlen. Alle die privat oder auch beruflich PF einsetzen wird dieses Buch eine Hilfe sein. Sicherlich, die ganz harten Jungs werden es nicht brauchen, fÄfÄ¼r alle anderen ist das Buch aber ausnahmslos empfehlenswert.

Geschrieben von asg in BSD um 09:54

Dienstag, 11. Dezember 2007

Urlaub für den hardcore committer

Martin Wilke, aka miwi, macht sehr deutlich, dass auch bei dem enthusiastischsten FreeBSD Committer irgendwann einmal die Zeit für einen Urlaub ansteht. Nun, er würde gerne, einzig die finanzielle Frage ist dabei noch nicht geklärt.

Martin ist der Port Committer schlechthin. Ein Tier was die Ports angeht, aber jedem Tier geht, gerade wenn natürlich auch noch ein Job zu erledigen ist (von der Familie wollen wir gar nicht sprechen), einmal die Luft aus und es wünscht sich Urlaub.

Säe? Strand? Sonne? Meer? Mitnichten. Sondern Alaska. Einsame Hütte. Ohne Internert, kein Computer, nur miwi und die Natur. Das wünscht er sich. Der Wunsch würde 2000 Euro kosten. Wer also gerne miwi einen Urlaub spendieren möchte, sollte mal in seinem Blog vorbeischaun und ihm eine Nachricht hinterlassen.

Das kann zwar alles als Witz aufgefasst werden, ist aber keiner. Zumindest meiner bescheidenen Meinung nach. Eine Menge Leute setzen sich für FreeBSD (oder auch andere Projekte) ein, und dies alles unentgeltlich. Sie opfern ihre Freizeit, Familienleben und Wochenenden. Sie arbeiten nebenher, kümmern sich um das Privatleben kümmern und dann machen sie sich noch diese Arbeit an einem freien OS mitzuarbeiten. Ja, ja, keiner muss es, man macht das aus reiner Nächstenliebe. Oder doch nicht? Sicherlich machen es die Leute um dem Projekt zu helfen, und weil es ihnen Spass macht. Aber irgendwann ist ein Punkt erreicht, da möchten auch diese Leute einfach mal abschalten. Da möchten Sie nichts von Problemen und ungeduldigen Usern hören. Als Dank könnte man diesen Leuten doch ein Geschenk machen. Eine Tafel Schokolade schicken, eine E-Mail in der man ihnen sagt das man ihre Arbeit sehr schätzt. Oder aber, warum nicht eine Reise spendieren? Es gibt genug Firmen da draussen die auf OSS setzen, als Dank könnten Sie dies doch einmal springen lassen. Hegt und pflegt die Committer, sie sind es denen wir das tolle OS zu verdanken haben welches wir täglich nutzen. Danke.

Geschrieben von asg in FreeBSD um 14:38

Freitag, 7. Dezember 2007

AsiaBSDCon: Sponsoring für BSDCertification

Vom 27. März 2008 bis 30. März 2008 findet die AsiaBSDCon an der Universität von Tokio statt. Neben reichlich Vorträgen, wie auch schon im letzten Jahr würde die BSDCertification Group gerne an dieser Konferenz teilnehmen. Zum einen um einen Vortrag über die BSD Zertifizierung zu halten, zum anderen, was noch wichtiger erscheint, um die BSDA Prüfung auf der AsiaBSDCon abzulegen.

Gerade Asien ist ein grosser Markt für BSD sollte den dortigen BSD Benutzern die Möglichkeit geboten werden die BSD Zertifizierung abzulegen.

Bisher ist es leider noch nicht möglich an dieser Konferenz teilzunehmen, einziger Hinderungsgrund ist: mangelnde finanzielle Möglichkeiten. So kostet ein Flug rund 1000 Euro (über fly.de mit Lufthansa 953 Euro) plus Kosten für ein Hotel. Dies würde das private Budget von mir (oder auch anderen BSDCertification Mitgliedern) übersteigen. Die Kosten dafür sind für einen privat einfach zu hoch um dies aus eigener Tasche finanzieren zu können.

Um dennoch an der Konferenz teilnehmen zu können suche ich (bzw. die BSDCertification Group), einen oder mehrere Sponsoren welche für die Unkosten aufkommen würden. Jede Spende ist willkommen, und jeder Hinweis auf einen Kontakt, welcher das Sponsoring übernehmen könnte, wird dankend angenommen.

Über den Daumen gehe ich von 2000 Euro aus die benötigt werden um eine Person im Auftrag der BSDCertification Group auf die Konferenz zu schicken. Bis spätestens Mitte Januar sollten die finanziellen Mittel aufgebracht sein, wenn es später wird, werden die Kosten für Flug und Hotel sicherlich auch höher ausfallen.

Geschrieben von asg in BSD-CG um 10:52

Skype goes FreeBSD

Es gibt eine Menge Instant Messenger in den Weiten des Internets, doch kaum eine spaltet die Benutzer so wie Skype. Nun, von der Mehrzahl der User wird Skype gerne genutzt, wenngleich eine Minderheit immer wieder auf closed source hinweist und das Skype eine Firewall einfach umgeht. Wie dem auch sei, Skype eignet sich hervorragend als Instant Messenger der zugleich noch die Möglichkeit bietet darüber Audio-Visuell mit dem Gegenüber zu kommunizieren.

Meist stellen Hersteller immer nur für ein Betriebssystem zur Verfügung. Oftmals wird neben Windows auch noch eine MacOSX oder Linux Version angeboten, die BSD Systeme bleiben da meistens aussen vor. Die Hersteller sind sich meist nicht sicher ob sich der Aufwand lohnen würde ihre Software für die "kleinen" BSDs zu portieren, und ob es dort überhaupt die Nutzerzahl gibt die dies rechtfertigen würde. So wartet man immer noch auf eine Virtualisierungsmöglichkeit für FreeBSD, wobei es diese mittlerweile für andere Systeme wie Sand am Meer gibt.

Schaut man sich Skype an, so findet man in den FreeBSD Ports dort zwei Versionen. Beide sind von der Linux-Emulation abhängig um ihren Dienst zu verrichten. Skype funktioniert also unter FreeBSD schon. Warum dann diese News?

Werfen wir einen Blick in das Skype Forum und suchen dort nach "FreeBSD". So stellt man immer wieder fest das dort Benutzer nach einer FreeBSD Version von Skype fragen. Der Maintainer des Skype Ports für FreeBSD hat auch einen guten Draht zu den Skype Leuten, welche im übrigen viel von FreeBSD halten. Es dürfte sicherlich nur noch eine Frage der Zeit sein bis es eine native Version von Skype unter FreeBSD gibt. Wieviel Zeit bis dahin noch vergehen wird ist wie immer offen.

Sollte sich die Spekulation bewahrheiten, so wäre es wieder einmal ein weiterer Schritt für FreeBSD auch von anderen Unternehmen "ernst genommen" zu werden. Ich selbst würde mir eine Virtualisierungslösung für FreeBSD wünschen, was wünscht sich der User dort draussen? Das Oracle offiziell unterstützt wird? Blade-Center? Oder gibt es noch anderes?

Geschrieben von asg in FreeBSD um 10:01

Donnerstag, 6. Dezember 2007

pkg_search im Base...

Eben wurde pkg_search noch vorgestellt, alle Welt ist begeistert, und da wurde die Frage laut, ob man dies nicht in das Base-System von FreeBSD aufnehmen könnte. Dies wird wohl nicht geschehen, aber als Port wird es pkg_search wohl nach FreeBSD schaffen. Auch gut.

Nun, bei DragonFlyBSD geht man nicht so zimperlich mit neuem Code um, hier ist pkg_search nun in das Base-System gewandert. Glückwunsch, ein wirklich sinnvolle Erweiterung.

Geschrieben von asg in DragonFlyBSD um 21:32

Neues freeX Magazin ist reich an BSD

Allgemein sind Magazine in denen es auch explizit um die BSD-Betriebssysteme geht spärlich gesät. Schaut man sich die Vielfalt der Linux Magazine an, und könnte anhand dieser auf den Stellenwert und die Verbreitung eines Systems schließen, so müsste einem um BSD Angst und Bange werden. Zwar wurden erst letztes zwei reine BSD Magazine angekündigt, aber ob deren Druck jemals umgesetzt wird, ist bis dato fraglich.

So kann einem die freeX schon wie das Gallische Dorf vorkommen, es ist zumindest kein weiteres Magazin bekannt welches in diesem Umfang Artikel zu den verschiedenen BSD Systemen veröffentlicht. Würden sich noch mehr Autoren finden die BSD auf ihre Fahne geschrieben hätten, könnte der Anteil sicherlich noch weiter in die Höhe schnellen. Wer also sein Wissen in der freeX veröffentlichen will, sollte Kontakt mit dem Verlag aufnehmen. Autoren sind immer gesucht.

Nun aber zu der neuen freeX, welche erst gestern erschienen ist. Ja, der Preis von 11,90 Euro wirkt abschreckend, aber der Verlag muss auch von etwas leben (ebenso wie die Autoren bezahlt werden müssen). Schaut man sich dann an das die freeX eigentlich anzeigenfrei ist, sollte der Preis schon nicht mehr so hoch erscheinen. Dicke Magazine bringen zwar mehr Gewicht auf die Waage, ein mehr an Inhalt muss es aber nicht. Und, wie immer in der letzten Ausgabe eines Jahres, hat auch diese freeX wieder ein Schmankerl dabei. Auf der obligatorischen DVD sind alle 50 Ausgaben des freeX Magazin enthalten.

Eine Auflistung des Inhalts gibt es hier (PDF) zu finden, hier soll nur kurz auf die BSD-Themen eingegangen werden.

Den Anfang macht Jürgen Dankoweit mit einem Artikel über FreeBSD 7. Hier wird die neuste Version von FreeBSD vorgestellt, welche eigentlich schon draussen sein sollte, aber vor kurzem auf Januar 2008 verschoben wurde.

Neben FreeBSD 7 gibt es aber auch neues an der NetBSD Front, Ignatios Souvatzis stellt die neusten Errungenschaften von NetBSD 4 vor.

Jürgen Dankoweit geht bei seinem zweiten Artikel ans Eingemachte, "OpenLDAP im Sondereinsatz". Hier geht es nicht nur um OpenLDAP im allgemeine, wobei dies schon spannend genug wäre, in diesem Artikel wird OpenLDAP auch noch in eine FreeBSD Jails eingesperrt.

Last but not least schliessen die BSD-Themen der aktuellen freeX mit einem Artikel von Axel S. Gruner zum Thema DKIM (RFC). Dabei wird auf die Implementierung von DKIM mit Postfix eingegangen um eine weitere Barriere gegen Spam aufzubauen.

Geschrieben von asg in BSD um 18:52

Mittwoch, 5. Dezember 2007

Was macht die FreeBSD Foundation

Das die freien BSD Projekte auf Spenden angewiesen sind ist kein Geheimnis und so werden jedes Jahr aufs neue Spenden gesammelt um die Projekte damit zu unterstützen. Seitens FreeBSD gibt es die FreeBSD-Foundation, welche Gelder einsammelt um damit das Projekt zu unterstützen.

Dieses Jahr ist eine Marke von 250.000 US\$ gesetzt, was eine Menge Geld ist. Was aber geschieht mit diesem Geld? Allen voran hat die Foundation einen Direktor bezahlt, dies waren letztes Jahr rund 55.000 US\$. Eine Menge Geld? Sicherlich, aber sicherlich nicht zuviel. So wurden einige Aktivitäten in Angriff genommen die den vollen Einsatz erfordern. Neben arbeiten am Trademark ist es auch der Foundation zu verdanken, dass es ein Java Release für FreeBSD gibt. Auch wurde die BSD Certification Group unterstützt und die FreeBSD-Foundation sorgt auch für finanzielle Unterstützung bei diversen Veranstaltungen auf denen das FreeBSD Projekt auftritt. Die Aktivitäten der Foundation gibt es hier einzusehen.

Auch setzt sich die Foundation für einen IBM Blade Server support ein, allerdings ist hier nicht zu sehen in wie weit dies fortgeschritten ist. Auf einem IBM HS20 Blade beispielsweise lässt sich hier nur FreeBSD 6.1 ohne weitere Probleme installieren. Ein FreeBSD 7.0-BETA bleibt beim booten der CD hängen, ebenso verhält es sich bei einem FreeBSD 6.2.

Wer hierzu mehr Informationen findet oder schon hat, möchte doch diese bitte hier zum Besten geben. Gerade Blade Center sind immer mehr im kommen und FreeBSD sollte den Anschluss nicht verpassen.

Wie Eingangs schon erwähnt, so hat auch NetBSD eine Foundation und ebenso OpenBSD seit kurzem.

Murray Stokely die Zahlen der Foundation in seinem Blog stehen.

Geschrieben von asg in FreeBSD um 09:43

Montag, 3. Dezember 2007

Pofacs: Opensolaris - Projekt Indiana

Schaut man etwas über den Tellerrand von *BSD, so sieht man dort am Horizont auch Solaris (gerade auch wegen ZFS, welches ja von Solaris nach FreeBSD portiert wurde).

Neben bsdtalk gibt es nun schon seit geraumer Zeit pofacs:

Pofacs.de ist ein kostenloser Podcast für jeden Computeranwender. Er erscheint alle 2 Wochen und beschäftigt sich mit alternativen Computersystemen abseits des kommerziellen Mainstreams.

In der aktuellen Ausgabe von pofacs geht es um den derzeitigen Stand des Projektes Indiana. Das Interview wurde mit Constantin Gonzalez (Sun Microsystem) geführt.

Das Indiana-Projekt arbeitet daran, eine OpenSolaris Binär-Distribution zu entwickeln, die verschiedene andere OpenSolaris-Projekte mit dem Ziel zusammenführt, die Benutzerfreundlichkeit von OpenSolaris grundlegend zu verbessern. Wichtige Aspekte sind hier die Vereinfachung des Installations-Vorganges, eine modernere Benutzeroberfläche, sowie ein neuartiger netzwerkbasierter Package-Manager. Eine Vorabversion von Indiana für Entwickler ist als OpenSolaris-Developer-Preview bereits erhältlich. Es handelt sich dabei um eine Live-CD, die bereits den neuen Package-Manager, sowie einen verbesserten Installations-Mechanismus enthält.

Das Interview gibt es als mp3 hier zum download.

Geschrieben von asg in Interviews um 13:34

Ports finden leicht gemacht: pkg_search

Bei fast 18.000 Ports ist die Auswahl unter FreeBSD mehr als nur gross. Umso problematischer wird es allerdings auch den oder die Ports zu finden die man sucht.

So wird von vielen freshports.org genutzt um Ports zu finden, ist allerdings kein Zugang zum Netz vorhanden, oder will man sich einfach nur mit Boardmitteln auf die Suche machen, so nutzt man hierfür

```
#make search name=
```

Matthias Schmidt hat nun ein kleines Tool geschrieben welches sich in die Reihe der pkg_ tools einreicht: pkg_search.

Hiermit ist die Suche nach einem Port einfach möglich wie er anhand eines Beispiels verdeutlicht:

```
% pkg_search fvwm2
fvwm2-i18n-imlib-2.4.20_1    Popular virtual window manager for X
```

Um nun mehr Informationen über den Ports in Erfahrung zu bringen, kann -i genutzt werden:

```
% pkg_search -i fvwm2
Name   : fvwm2-i18n-imlib-2.4.20_1-50
Dir    : /usr/ports/x11-wm/fvwm2-i18n
Desc   : Popular virtual window manager for X
URL    : http://www.fvwm.org/
Deps   : compositeproto-0.4
[...]
```

Zu finden ist das kleine Tool hier.

Auch soll das Tool unter DragonFlyBSD arbeiten. Ob es unter NetBSD oder OpenBSD ebenso funktioniert kann nicht gesagt werden, da der Entwickler keines der beiden System installiert hat.

Geschrieben von asg in FreeBSD um 10:59

BSD Zertifikat auf der FOSDEM

Nun ist es offiziell, die BSDCertification Group wird auf der FOSDEM 2008 die ersten BSDA-Prüfungen in Europa abnehmen.

Wie auch schon beim Beta-Examen auf dem LinuxTag in Berlin, wird sich die BSDCertification Group den Prüfungsraum mit dem LPI teilen. Ein Dank an das LPI und die Organisatoren der FOSDEM welche dies erst möglich machten.

Alle Teilnehmer des Beta-Examen bekommen einen 50% Nachlass auf die BSDA-Prüfung. Die Preise hierfür stehen noch nicht fest, nach ersten Einschätzungen wird sich der reguläre Examenspreis um die 50 Euro bewegen. Auch die Online-Registrierung ist bis dato noch nicht aktiviert, dies wird aber bis Ende 2007 noch freigeschalten.

Kurzentschlossene werden auf der FOSDEM selbst noch die Möglichkeit haben zu einem der Prüfungstermine anzumelden. Die Termine für die LPI-Prüfung und das BSDA-Examen sind bis dato die folgenden:

Samstag 23. Februar 2008

13:00 - 13:45 Präsentation LPI (Klaus Behrla)

13:45 - 14:15 Präsentation BSDA/BSDCG (Machtelt Garrels)

14:30 - 16:00

16:30 - 18:00

Sonntag 24. Februar 2008

10:00-11:30

13:00-14:30

15:00-16:30

Das Examen ist dabei auf 90 Minuten angesetzt. Die Teilnehmerzahl ist pro Prüfungstermin auf 15 Personen beschränkt.

Machtelt Garrels, aka Tille, wird dabei einen kurzen Vortrag zu der BSDCertification Group halten. Wir würden uns über ein reges Interesse freuen.

Die offizielle Mitteilung der FOSDEM zum BSDA Examen gibt es hier nachzulesen.

Wer sich auf die Prüfung vorbereiten möchte, kann sich bei der BSDCertification Group die BSDA-Courseware-DVD bestellen. Hier sind alle vier grossen freien BSDs vorhanden und bereit zum installieren. Ebenso findet sich auf der DVD Material der BSDCertification Group welche den Prüfungling beim lernen auf das Examen unterstützt.

Geschrieben von asg in BSD-CG um 09:04

ZFS: Replizieren auf die neue Art

Will man hunderte von Gigabyte, und dann noch von kleinen Dateien, synchronisieren, so würden die meisten wohl als erstes zu rsync greifen. Wer allerdings ZFS unter FreeBSD einsetzt, kann hier nun auch andere Wege beschreiten. Zum einen skaliert ZFS dabei sehr gut und ist sehr schnell.

Hierbei wird die zfs einfach mit der Option "send" aufgerufen. Dabei wird ein snapshot eines Dateisystems auf den standard output geschrieben. Mittles ssh ist es dabei auch möglich diesen auf einen entfernten Server umzuleiten.

Andrew Thompson hat hier ein ausführliches Howto zu geschrieben. Wer also ZFS einsetzt und statt rsync einmal etwas anderes ausprobieren möchte, sollte sich das Howto genauer ansehen.

Geschrieben von asg in FreeBSD um 08:43

Sonntag, 2. Dezember 2007

Einen frohen ersten Advent an alle Leser

Geschrieben von asg in misc um 11:53

Samstag, 1. Dezember 2007

Erstes TäfÄ¼rchen: BSD - was sonst

Das erste TäfÄ¼rchen des Adventskalender geht auf und der Inhalt Ä¼berrascht. Das es *BSD sein wird ist naheliegend, aber was es sein wird, war nicht abzusehen.

So fallen einem drei Dinge den SchoÄ¼fÄ¼:

1. Farbige Start- und Konsolenmeldungen

Normale Kernelmeldungen werden rot und die Konsolenmeldungen grÄ¼n dargestellt.

```
options SC_NORM_ATTR=(FG_GREEN|BG_BLACK)
options SC_NORM_REV_ATTR=(FG_YELLOW|BG_GREEN)
options SC_KERNEL_CONS_ATTR=(FG_RED|BG_BLACK)
options SC_KERNEL_CONS_REV_ATTR=(FG_BLACK|BG_RED)
```

2. FreeBSD 7.0 kommt spÄ¼ter

Da haben sich, so auch ich, einige zu frÄ¼h gefreut. FreeBSD 7.0-Release wird auf den 09. Januar 2008 verschoben. Probleme mit dem TCP Timer zwingen das Release Team zu diesem Schritt

3. Port freeze dauert an

Ist das nun der lÄ¼ngste Ports-Freeze in der Geschichte von FreeBSD, oder nicht? Wenn er es noch nicht ist, so wird er es wohl noch werden. Der Port Freeze wird noch mindestens 14 Tage lÄ¼nger dauern. Das Ende ist allerdings weiterhin offen.

Geschrieben von asg in FreeBSD um 20:46